

Zum Bestand

Laufzeit: 1950 - 2003

Umfang: 2 Meter

Erschließung: Findbuch

Das RWWA konnte im August 2006 den Bestand der Delhey Speditionsgesellschaft mbH als Schenkung des ehemaligen Geschäftsführers Ernst Mommertz übernehmen. Es handelt sich um ca. 2 lfd. m. Akten und zahlreiche Fotos aus dem Zeitraum 1950 bis 2003. Der Erhaltungszustand der Unterlagen ist durchweg gut.

Zur Unternehmensgeschichte

Helmut Delhey gründete die Spedition bereits 1939, konnte aber während des Krieges nicht recht Fuß fassen, nicht zuletzt, weil das Unternehmen insgesamt dreimal von Bombardierungen betroffen war. 1946 gründete Delhey das Unternehmen neu. Standort war im Fort V in Köln-Müngersdorf.

Zunächst betrieb man Lagerei in kleinem Rahmen, Nahverkehrstransporte und Sammelladung Fernverkehr. Größere geschäftliche Erfolge erzielte man mit einem Linienverkehr Köln-Hamburg-Köln. 1956 hatte das Unternehmen bereits 180 Mitarbeiter. Weitere Linienverkehre nach Berlin, Frankfurt und München wurden mit eigenen LKWs eingerichtet, doch anstatt dort Filialen einzurichten, die das ständig wachsende Geschäftsvolumen bewältigen konnten, entschied man sich für Kooperationen. So kam es 1982 zur Gründung der IDS-Logistik GmbH in der mehrere mittelständische Unternehmen zusammenschlossen. Zu diesem Zeitpunkt gehörte das Unternehmen aber schon acht Jahre der Schenker & Co. GmbH. Helmut Delhey hatte zum 1. Januar 1974 90% seines Unternehmens an diese Gesellschaft verkauft. Als Teil des Schenker-Konzerns konnte die Helmut Delhey Speditionsgesellschaft mbH aber weiterhin selbständig agieren.

Dazu gehörte auch, das man sich 1988 mit 39 weiteren mittelständischen Speditionen zu German Parcel, einem reinen Paketdienst, zusammenschloss, der bereits 1992 über 23 Mio. Pakete beförderte und über 60 Depots unterhielt.

Mitte der 1990er Jahre wurde die Spedition, deren Hauptgesellschafter mittlerweile die Rheinbraun AG war, an die Thiel-Gruppe (seit 1999 Thiel Logistik AG) verkauft, die das Unternehmen in Teile aufgliederte und u. a. an die englische Post weiter verkaufte. Der letzte verbleibende Unternehmensteil wurde 2001 an die Finadev Beteiligungen GmbH, Salzburg veräußert.